



STUDENTENAUSTAUSCH DER BAYERISCHEN STAATSKANZLEI

1. BIS 7. AUGUST 2010

Im Rahmen der bayerisch-slowenischen Zusammenarbeit an der Staatskanzlei wurde dieses Jahr ein Schüler- bzw. Studentenaustausch durchgeführt. Nachdem die Abiturienten des Europäischen Gymnasiums Berchtesgaden bereits im Juni eine Woche in Skoflje Slowenien verbrachten, fand nun



der Gegenbesuch statt. 5 Studenten aus Koper besuchten das Berchtesgadener Land. Hintergrund dieses Austausches war das Kennenlernen des Nationalparks Berchtesgaden. Bei der Mithilfe an einer Diplomarbeit erfuhren sie Praxis in wissenschaftliche Arbeitsmethoden. Die Betreuung dieser einwöchigen Exkursion übernahmen Hans Krafft sowie die Praktikantinnen Corinna Tschischke und Katrin Ripberger. Aus organisatorischen Gründen waren unsere Gäste privat bei Hans Krafft untergebracht.

Am ersten Tag wurde die Nationalparkverwaltung in Berchtesgaden besucht. Zunächst wurden die Studenten von dem Parkdirektor Dr. Michael Vogel begrüßt. Im Anschluss brachte er den slowenischen Gästen die Aufgaben und Bereiche einer Nationalparkverwaltung näher. Besondere Aufmerksamkeit galt einer slowenischen Studentin, welche sich mit eine Arbeit über den Tourismus im Talkessel beschäftigt. Die von ihr bereits vorgefertigten Fragebögen sollten im Laufe der Woche, für eine statistische Erhebung, von Nationalparkbesuchern ausgefüllt werden. Zusätzlich wurde ihr umfassendes Infomaterial ausgehändigt. Zum Kennenlernen des Nationalparkgebiets wählte man eine Wanderung in das 10 km lange Hochtal Wimbachgrieß. Dort wurden ihnen die natürlichen Entwicklungsprozesse in Geologie und Hydrologie nahe gebracht. Hans Kraft stellte, als Leiter dieses Austausches, seine bereits durchgeführten Karstprojekte in dieser Region vor. Ein Tracerversuch wurde dabei ausführlich erklärt. Bis September diesen Jahres werden an ausgewählten Quellaustritten Farbnachweise geprüft. Eine solche Wasserprobenentnahme führten die Studenten selbst durch. Das Abflussregime des Kaltergebirges konnte so nachvollzogen werden.

Am folgenden Tag wurde an der höchstgelegenen Pegelstation Deutschlands auf ca. 1500m ü. NN eine Abflussmessung durchgeführt. Auch der installierte Abflussschreiber wurde inspiziert.

Ein gemütliches Beisammensein auf dem 200 m höher gelegenen Stahlhaus rundete unsere Exkursion ab.



Da im Rahmen der Diplomarbeit von Johanna Brugger die Gewässergüte subalpiner Gebirgsseen am Beispiel von Funtensee, Grünsee und Schwarzensee untersucht wird, waren diese glazialen Hochseen im Steinernen Meer das Ziel der nächsten Tage. Als Unterbringung diente die Diensthütte des Nationalparks am Funtensee.

Bei dem Materialtransport und der Wasserprobenentnahme halfen die Studenten tatkräftig mit. Sie erhielten einen umfassenden Einblick in die Messmethoden mit Multisonde und Echolot. Des Weiteren wurden, mit Hilfe von Netzen, Kleinstlebewesen aus verschiedenen Seetiefen herausgefiltert. Die Sichttiefe wurde dabei mittels einer weißen Sichtscheibe bestimmt. Auch hier konnte die Diplomandin auf die eifrige Unterstützung der Studenten zählen.



Nach dem Abstieg am Freitag Vormittag besuchte man die Eiskapelle am Fuße des Watzmanns. Ihren Namen verdankt sie den Schneerückständen aus dem Lawinengebiet der Watzmann-Ostwand. Nach der Einkehr in das Fischerhäuschen auf der St. Bartholomä Halbinsel, erfreute sich die Gruppe an der geruhsamen Schiffsfahrt über den Königsee. Den Abend ließen wir bei einem harmonischen Abendessen ausklingen.

Rückblickend brachte dieser Austausch enormen Erfahrungswert und erfreute sich großer Zustimmung. Eine Fortführung einer solch gelungenen, bayrisch-slowenischen Zusammenarbeit wäre wünschenswert.

Besonderer Dank gilt der bayrischen Staatskanzlei, die diesen sozialen und gleichzeitig auch kulturellen Austausch ermöglicht hat.

Hans Kraft - Berchtesgaden